



Extertal, 22.8.2014

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister
Hans Hoppenberg
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Brenndauer der Extertaler Straßenlampen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppenberg,

Wir bitten Sie, folgenden Antrag der UWE zunächst zur Beratung an den Fachausschuss zu leiten und dann auf die Tagesordnung des Gemeinderates zur Beschlussfassung zu setzen.

Der Gemeinderat möge beschließen, die Brenndauer der Straßenlaternen wie folgt zu ändern:

- a) Der Betrieb in der Abendzeit wird von 22.30 auf 23.00 Uhr ausgeweitet. Der Zeitrahmen für den Betrieb am Morgen bleibt bestehen.
- b) Künftig werden die Straßenlaternen von Mitte Mai bis Mitte August ausgeschaltet.

Begründung:

Aufgrund der defizitären Haushaltslage in der Gemeinde Extertal gab das Thema Brenndauer bei der Straßenbeleuchtung oft Anlass zu Beratungen. In der Vergangenheit wurden Beschlüsse mit teils gravierenden Auswirkungen gefasst. In den Diskussionen wurde jedoch auch deutlich gemacht, dass ggfs. eine Korrektur nach entsprechenden Erfahrungswerten vorgenommen werden könnte.

Nach einem zukunftsweisenden Beschluss ist die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt worden mit dem Ziel, deutliche Einsparungen bei



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal

den Stromkosten zu erzielen, sowie aus umwelt- und energiepolitischen Gesichtspunkten eine CO₂ - Reduzierung zu erreichen.

Die ursprünglich angedachte Ausschaltung von Anfang Mai bis Ende September hat sich aus unserer Sicht als nicht praktikabel erwiesen und findet auch in Teilen der Bevölkerung keine Akzeptanz. Sie ist bereits letztes Jahr geringfügig revidiert worden.

Unser Vorschlag: Eine Abschaltung sollte nun zukünftig von Mitte Mai bis Mitte August erfolgen.

Eine Ausweitung der täglichen Brennzeiten auf 23.00 Uhr am Abend halten wir für sinnvoll und angemessen. Sie wäre zwar keine Erfüllung von Maximalforderungen Einzelner, trägt aber den berechtigten Wünschen vieler Bürgerinnen und Bürger sowie der Finanzlage der Gemeinde Rechnung.

Aufgrund unserer Steuerungstechnik können wir flexibel reagieren.

In begründeten Fällen (auf Antrag / z.B. bei größeren Festlichkeiten) kann von der Brenndauer abgewichen werden.

Aus Sicht der UWE sollte vor einer Entscheidung eine intensive Diskussion im Fachausschuss und der Energiekommission erfolgen. Hilfreich wäre es, dazu Informationen über die genauen Energiekosten zu erhalten. Nur auf dieser Grundlage lassen sich verantwortungsvolle und sachgerechte Entscheidungen treffen.

Die können auch von den Vorschlägen der UWE-Fraktion abweichen. Prämisse muss weiterhin bleiben, dass eine möglichst schnelle Refinanzierung der Investitionskosten für die Umstellung auf LED-Technik erfolgt. Das Ziel einer rationellen und ökologischen Energieverwendung darf nicht "verwässert" werden.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs